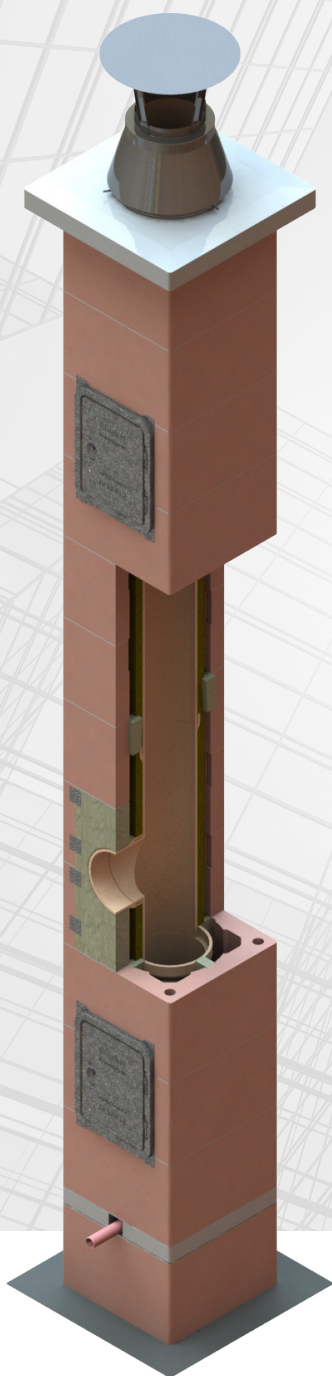
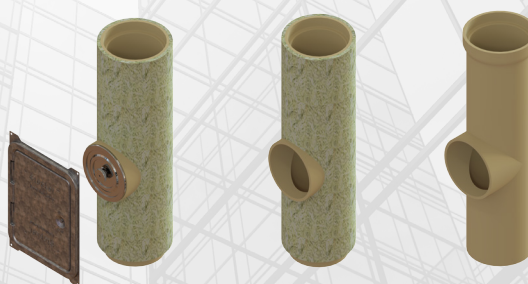




— **KeraLine** **EW Keramik**

Keramisches Muffenrohr

Geeignet für alle Regelfeuerstätten für Öl, Gas und Festbrennstoffe im Unterdruck bei Abgastemperaturen bis 600 °C. GW3 getestet - auch nach dem Rußbrand feuchtigkeitsunempfindlich! Für Neubau und Sanierung.



Erstaunlich langlebig

Feuchtigkeitsunempfindliches
hochtemperaturbeständiges
Keramikrohr



Einsatzbereich

- Für Regelfeuerstätten für Öl, Gas und Festbrennstoffe wie naturbelassenes Holz, Pellets und Hackschnitzel im Unterdruck
- Auch für Öl und Gas im kondensierenden Unterdruck geeignet

Material

Isostatisch verpresste Keramik

Wandstärke

8,0 mm

Dämmung

Nicht zwingend erforderlich

Innendurchmesser

DN 120 - DN 200

Überdruck

Nicht möglich

Max. Abgastemperatur

- 600 °C (Sanierung)
- 400 °C (Neubau)

Verbindungstechnik

Muffe und Eintauchstück verklebt mit speziellem Säurekitt

Besonderheiten

- Muffenausbildung
- Ohne Dämmung im Neubau (im Mantelstein oder Leichtbauschacht) und in der Sanierung verbaubar
- Sehr maßhaltig
- Resistent gegen korrosive Abgase (z.B. Getreideheizungen) - keine Korrosionsgefahr

- Auch als Luftabgassystem lieferbar
- Material GW3 getestet (auch nach dem Rußbrand feuchtigkeitsunempfindlich)
- Reinigung durch den Rauchfangkehrer mit handelsüblichen Kehrwerkzeugen
- Sammlerleitungen können berechnet und realisiert werden
- Natürliches Material
- Kürzbar
- Geringe Schallübertragung durch hohes Eigengewicht der Kaminsäule und der hohen Wandstärke
- Kombinierbar mit dem KombiLine F90 Mantelstein und F90 Leichtbauschacht

Montage

- Einfache und platzsparende Montage durch T-Stücke mit Rohrausschnitten und separat gelieferten Anschlussstücken zum Aufkleben
- Bauteile werden mittels Säurekitt verklebt
- In der Sanierung einfaches Versetzen mittels Versetzzange

EU-Richtlinien

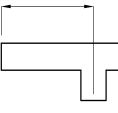
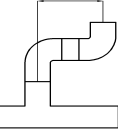


Datenerfassungsblatt zur Kaminanschlusslegung für alle Feuerungsanlagen

Firma:	Name:	Gerät:	Öl:	☐	Unterdruck:	☐
Bauvorhaben:	Kommission:	Hersteller:	Gas:	☐	Überdruck:	☐
Ansprechpartner:	Tel. Nr.:	Type:	Festbrennstoff:	☐	Steigleit. starr	☐
Abgabetermin:	Faxnummer:	Leistung:		☐	Steigleit. flex	☐

PolyLine		NiroLine				KeraLine					
Material gewünscht	PP	Outdoor PP	PVDF	EW 06	EW 5000	DW 25/50	DW Design	DW 5000	DW Modul	EW Isostatisch	EW Plastisch
Steigleitung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verb.-Leitung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Neubau mit Schacht:		Neubau ohne Schacht:	
Mantelstein	☐	Außenwand	☐
Leichtbauschacht	☐	Innenraum	☐
Beton (lt. ÜA)	☐	Dachneigung	_____°
Gemauert (lt. ÜA)	☐	Sanierung:	
Porenbeton (lt. ÜA)	☐	Schachtgröße:	
(z.B. Ytong)			

Steigleitung:		Verbindungsleitung:	
Gesamthöhe:		Gesamthöhe:	
Wirksame Höhe:	 _____ m	Wirksame Höhe:	 _____ m

Einmündung:	_____°	Gestreckte Länge:	
Bogen	☐	Umlenkungen:	
T-Stück	☐	Stk.	_____°
Revision oben	☐	Stk.	_____°

Zugbegrenzer mit Ex.-Klappe	Steigleit.	☐	Verbind.leit.	☐
Zugbegrenzer ohne Ex.-Klappe	Steigleit.	☐	Verbind.leit.	☐

Sonstige Bemerkungen:	

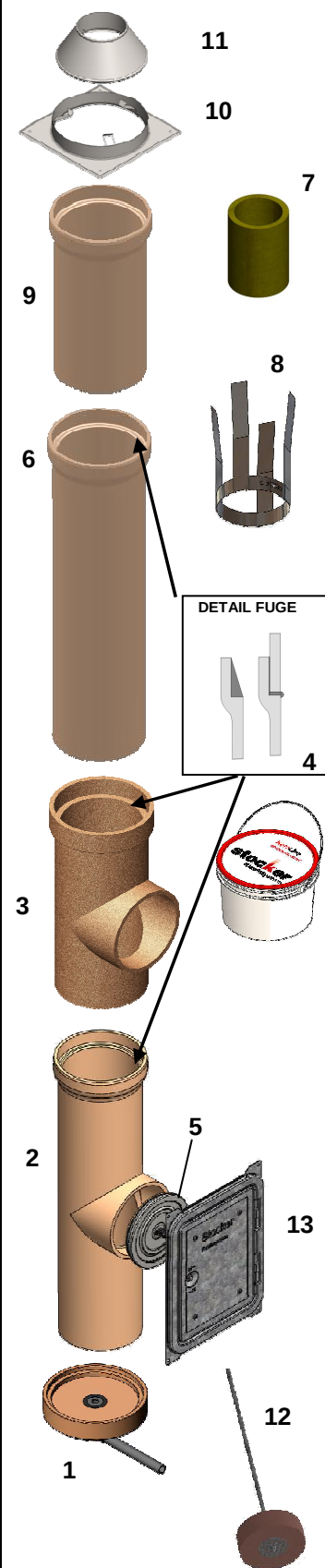
Tel.: +43 512 28 88 81 Fax.: +43 512 28 88 81 - 10 Mail: anfrage@stocker-kaminsysteme.com	
---	--

VERSETZANLEITUNG KeraLine EW Isostatisch KERAMISCHES MUFFENSANIERROHR

BEZEICHNUNG	KeraLine EW isostatisch - keramisches Muffensanierrohr
TYPENPROGRAMM	KeraLine EW isostatisch - keramisches Muffensanierrohr
ANWENDUNGS- UND VERWENDUNGSBEREICH	Geeignet für alle Brennstoffe und Feuerstätten im Über- und Unterdruckbetrieb. Reinigung mit Handelsüblichen Kehrwerkzeugen.
VERFÜGBARE DURCHMESSER	Liefergrößen DN120/140/160/180/200mm
BENÖTIGTE WERZEUGE	• Bohrmaschine und Verlängerungskabel • Steinbohrersatz • Werkzeugsatz • Fugenglätter • Maurerkelle • Spachtel / Eimer • Winkelschleifer mit Steinscheibe und Schutzbrille • Rohrversetzzange mit Winde oder Seilen • Rollenbock mit Winde (nur bei Kondensatschale für Rollenb.) • Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand • Steinwolle zum Abstopfen und Brandschutzsilikon
BEMESSUNGSHINWEIS	Die Bemessung des Fangsystems im Einzelfall hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, daß eine einwandfreie Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird . Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.
SYSTEMKENNZEICHNUNG	Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte Systemkennzeichnung (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist vom Errichter auszufüllen und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei hohen Abgastemperaturen in der unmittelbaren Umgebung anzubringen .
ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE	• Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Es gelten hierbei die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz! • Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren. • Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten. • Während der Montage sind entsprechende Absperurmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.
ALLGEMEINE VERARBEITUNGSHINWEISE ZU KERAMIKROHREN	• Die Keramikrohre müssen mit äußerster Sorgfalt zum Montageort transportiert werden, weil sie sonst leicht zerbrechen können. • Vor dem eigentlichen Verkleben sind die Bauteile mit dem Winkelschleifer zuzuschneiden. Achtung auf Nutzlänge wegen Eintauchtiefe. • Die Muffen und Eintauchstücke sind vor dem Verkleben mit einem Schwamm feucht abzuwischen, damit alle Staubpartikel entfernt werden. • Überschüssiger Kleber ist sofort mit dem Fugenglätter zu entfernen, bevor er aushärtet.

**BEI RÜCKFRAGEN ZUR MONTAGE WENDEN SIE SICH
BITTE AN UNSERE TECHNIKHOTLINE 0512 / 28 88 81 – 24**

SYSTEMKOMPONENTEN MIT KENNZEICHNUNG - AUFBAUEISPIEL



MONTAGE MIT VERSETZZANGE OHNE ISOLIERSCHALE

- **Kondensatschale (1)** gerade auf zwei Ziegelsteine im Schacht mit dem Kondensatablauf in Richtung der Kamintür platzieren (eventuell verlängern bei großen Wanddicken). So wird verhindert, dass der Kondensatablauf durch das Gewicht der Keramikkaminsäule deformiert werden kann.
- Vermessen der gewünschten Höhe des **Revisionselementes (2)** und **Rauchrohranschlusses (3)** von der Kondensatschalenoberkante aus (Achtung! manche Kondensatschalen sind für 2 Dimensionen ausgelegt. Es muss daher beachtet werden von welchem Absatz aus gemessen wird!)
- Gegebenenfalls wird zwischen **Rauchrohranschluss (3)** und **Revisionselement (2)** noch ein **Längenelement (6)** eingemessen und an der Eintauchseite abgelängt. Beim Schneiden der Keramikrohre sind geeignete Spezialtrennscheiben aus dem Fachhandel zu verwenden. Es ist wichtig, dass nicht mit starkem Druck gearbeitet und das Rohr dadurch einseitig erhitzt wird, um Spannungsrisse zu vermeiden.
- Den **Säurekitt (4)** exakt laut Angaben auf dem Eimer anrühren. Um optimale Klebewirkung zu erzielen muss der Wassergehalt bei der Mischung genauestens eingehalten werden. Angezogener (angetrockneter) **Säurekitt kann nicht durch Zugabe von Wasser wieder aufgefrischt werden !!!**.
- Muffe der **Kondensatschale (1)** mit einem feuchten Schwamm auswischen, um sie **staubfrei zu machen**. Mit einem Klebeband den Kondensatablauf zukleben, damit kein herabfallender Säurekitt den Ablauf verstopft.
- Gemäß der nebenstehenden Darstellung im Kasten **DETAIL FUGE** Muffe der **Kondensatschale (1)** satt mit Säurekitt ausfüllen.
- Sollen die Keramikmuffenrohre isoliert werden, so muss dies vor dem Einbau passieren, weil die Isolierung im Muffenbereich extra ausgefräst ist und nachträglich von oben nicht mehr aufgeschoben werden kann. Bei der Isolierung des **Revisionselementes (2)** und **Rauchrohranschlusses (3)** ist die Isolierschale zu schlitzen, ein Loch gegenüber des Schlitzes für die Stutzen zu schneiden und die Isolierung mit einem Draht am Keramikrohr zu fixieren. Die 1m **Isolierschale (7)** ist so abzuschneiden, dass immer unten am Eintauchstück 3cm des Keramikrohres heraus schauen, welche in die nächste Muffe eingeschoben werden können! Sinnvollerweise befestigt man die Abstandshalter außen auf die Isolierschale (7) bevor man die Rohrelemente in den Schacht hinunterlässt. Mindestens alle 3m ist ein Abstandshalter zur Zentrierung der Kaminsäule zu setzen.
- Dann das Eintauchstück des **Revisionselementes (2)** mit einem feuchten Schwamm außen und am unteren Ende abwischen und fest in die Muffe eindrücken. Dabei drückt sich der überschüssige **Säurekitt (4)** nach innen weg und quillt heraus. Der ausgetretene Säurekitt wird von innen mit einem feuchten Schwamm geglättet.
- Schwamm des **Fugenglätters (12)** anfeuchten und mit dem Schwammteil nach unten in das Revisionselement einstellen.
- Die Muffe und das Eintauchstück des **Rauchrohranschlusses (3)** wieder feucht auswischen, Muffe wieder satt mit **Säurekitt (4)** einschmieren und fest auf das **Reinigungselement (2)** drücken.
- Die Muffe des untersten **Rohrelementes (6)** wieder wie gehabt satt mit Säurekitt ausfüllen und mit einer Versetzzange bis in die Muffe des **Rauchrohranschlusses (3)** vom Dach aus in den Schacht hinab lassen.
- Das **unterste Rohrelement (6)** sicherheitshalber von unten mit Steinwolle fixieren (außen an 3 Stellen abstopfen) damit es nicht kippt wenn man die nächsten Rohrelemente ablässt.
- Nun der Reihe nach alle Rohrelementenfugen mit **Säurekitt (4)** und am Mantel mit **Abstandshaltern (8)** versehen und in den Schacht hinunter lassen.
- **Beim letzten Rohrelement (9) die Muffe abschneiden**, damit der **Abströmkonus (11)** montiert werden kann. Das Maß für das oberste Längenelement genau ausmessen, indem man die **Schachtabdeckung (10)** auflegt und danach den **Abströmkonus (9)** aufsetzt und **20mm Luftspalt** hinzurechnet (**wegen der Hinterlüftung**) und anzeichnet.
- Nach der Einführung und Ausrichtung des letzten **Längenelementes (9)** die **Schachtabdeckung (10)** mit Silikon und den beigelegten Dübel am Kopf des Schachtes fixieren und mittels der Justierschrauben das oberste **Rohrelement (9)** genau mittig zentrieren aber nicht fixieren, damit eine Wärmeausdehnung der Keramikrohrsäule möglich ist.
- Den **Abströmkonus (11)** mit den Krallen und zusätzlichem Brandschutzsilikon am obersten **Rohrelement (9)** gegen herabfallen fixieren.
- Der **Abströmkonus (6)** ist oben leicht eingerollt, damit er nicht bis auf die Schachtabdeckung hinunterrutscht und so eine ausreichende Hinterlüftung zwischen Keramikrohr und Schacht gegeben ist.
- Zum Schluss den feuchten **Fugenglätter (12)** an einem Seil durch alle Rohre nach oben ziehen, den überschüssigen Säurekitt entfernen.
- Seil in die Kaminsäule hinunterlassen **Fugenglätter (12)** umdrehen, dass der Schwamm nach oben zeigt und erneut von oben nach unten durch die gesamte Kaminsäule ziehen.
- Fugenglätter und den überschüssigen Säurekitt aus der Kondensatschale entfernen. Klebeband vom Kondensatablauf abziehen.
- **Außenputztür (13)** im Bereich der Revisionsöffnung beim zumauern der unteren Einbringöffnung in die Schachtwandung mit den Mauerlaschen einmauern. Innenputzdeckel (5) Auf das Revisionselement (2) aufstecken und den Knauf so lange drehen, bis sich der Deckel verspreizt hat.
- Um das Herausstehende Keramikrohr des **Rauchrohranschlusses (3)** herum 2cm mit Steinwolle abstopfen, damit sich das Rohr bei Temperaturerhöhung ausdehnen kann. Der Steinwollspalt kann mit einer optionalen Rosette optisch abdecken.
- **Erste vorsichtige Inbetriebnahme des Keramikkamins erst nach 10 Tagen Trocknung**, im Winter eher 14 Tage, damit die Feuchtigkeit langsam aus den Säurekittklebungen entweichen kann ohne Risse zu bilden. Vollständige Aushärtung des Säurekitts erfolgt erst nach 4 Wochen Trocknung.

LEISTUNGSERKLÄRUNG

No. 0769 023 DOP 2017-02-26



1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: **KeraLine EW Isostatisch**
Keramik-Innenrohre für mehrschalige Systemabgasanlagen nach EN 1457-2 – ohne Dämmung geprüft
2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauproduktes:

Modell 1	EN 1457-2	DN 120 - 200 mm	A3 P1 (T600 P1 G WA)
Modell 2	EN 1457-2	DN 120 - 200 mm	A3 N1 (T600 N1 G WA)
3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:
Keramik-Innenrohre für mehrschalige Abgasanlagen im Nassbetrieb zur Abführung von Abgasen aus Feuerstätten ins Freie
4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers:
H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria
tel. +43 512 28 88 81, fax. +43 512 28 88 81 – 10, mail.office@stocker-kaminsysteme.com, web.www.stocker-kaminsysteme.com
5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist: --
6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts: **System 2+**
7. Im Falle der LE, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierenden Norm erfasst wird:
Die notifizierte Zertifizierungsstelle NB 0769 (Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine, Kaiserstraße 12, D-76131 Karlsruhe) hat am 04.11.2003 die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2 + Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 0769-CPR-7011/02 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. Erklärte Leistung nach ZA.1, Tabelle ZA.1 von DIN EN 1457-2:201

	Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
8.1	Gasdichtheit/Leckage ¹⁾	A3 P1 A3 N1	EN 1457-2
8.3	Strömungswiderstand (mittlere Rauigkeit) ²⁾	0,0015 m	
8.4	Wärmedurchlasswiderstand	0,01 m²K/W	
8.2	Feuerwiderstand (Rußbrandbeständigkeit)	Ja (G)	
8.8	Druckfestigkeit (gerade Innenrohre)	20 MN/m²	
8.5	Dauerhaftigkeit gegenüber Säure / Korrosionswiderstand	≤ 2 %	
8.6	Dauerhaftigkeit: Frost/Tau-Wechselbeständigkeit	bestanden	
8.7	Dauerhaftigkeit: Abriebbeständigkeit	≤ 0,03 kg/m²	
8.8	Dauerhaftigkeit: Kondensatbeständigkeit	WA	
8.9	gefährliche Substanzen ³⁾	keine	

¹⁾ Die Prüfung der Gasdichtheit / Leckage erfolgte ohne Wärmedämmung

²⁾ Nach EN 15287-1

³⁾ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein		technische Spezifikation
Einbauart	Dämmung	Luftspalt	
	ohne	≥ 20 mm um Keramikrohr angeordnet	EN 1457-2
	≥ 20 mm um Keramikrohr angeordnet	≥ 20 mm	EN 1457-2
	≥ 20 mm an der Außenschale angeordnet	mindestens 20 mm	EN 1457-2
	≥ 20 mm	ohne	EN 1457-2
Verarbeitung	Säurekitt NISOTT 2010 oder andere Versetzmittel aus dem Herstellerwerk Osmose, Staudt.		EN 1457-2
Betriebsweise	Überdruck A3 P1 Prüfdruck: 200 Pa Maximale Leckrate 0,006 m³·s⁻¹·m⁻² x 10⁻³ rußbrandbeständig Abgastemperaturen der Feuerstätten ≤ 600 °C		EN 1457-2

	Unterdruck A3 N1 Prüfdruck: 40 Pa Maximale Leckrate $2 \text{ m}^3 \cdot \text{s}^{-1} \cdot \text{m}^{-2} \times 10^{-3}$ rußbrandbeständig Abgastemperaturen der Feuerstätten $\leq 600 \text{ °C}$	EN 1457-2
Einsatzbereich	Verwendung in Abgasanlagen vertikaler Bauweise für häusliche Feuerstätten mit gasförmigen (1), flüssigen (2) und festen (3) Brennstoffen.	EN 1457-2 EN 13063-1 EN 13063-2

Die Keramik-Innenrohre entsprechen den Leistungsanforderungen der EN 1457-2: April 2012 „Abgasanlagen – Keramik-Innenrohre – Teil 2: Innenrohre für Nassbetrieb – Anforderungen und Prüfungen“; Deutsche Fassung DIN EN 1457-2:2012.

Die angegebene Kennzeichnung beinhaltet die Verwendung für trockene Betriebsweise nach DIN EN 1457-1:2012.

9. Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.
 Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Untersignet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

Innsbruck 12.06.2018

.....
 Gregor Stocker, Geschäftsführer H. Stocker GmbH

Erklärung der Klassifizierung und Kennzeichnung der Begleitdokumente:

Modell 1	EN 1457-2	DN 120 - 200 mm	T600 N1 D 3 G50	Keramische, isostatische Muffenrohre für Abgasanlagen
Modell 2	EN 1457-2	DN 140 - 250 mm	T400 N1 W 2 O50	
Modell 3	EN 1457-2	DN 140 - 250 mm	T200 P1 W 2 O50	

Normennummer _____
 Nenndurchmesser in mm _____
 Maximale Abgastemperatur: _____
 Druckklasse: N _____
 Kondensatbeständigkeit (W: feucht / D: trocken) _____
 Korrosionsbeständigkeit _____
 Rußbrandbeständigkeit (G: ja / O: nein) _____
 und Abstand zu brennbaren Baustoffen (mm) _____

Die Leistungserklärung finden Sie zum Download auf unserer Homepage:

www.stocker-kaminsysteme.com

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria

Tel.: +43 512 28 88 81, **Fax:** +43 512 28 88 81 - 10,

office@stocker-kaminsysteme.com, www.stocker-kaminsysteme.com